

Bau- und Umweltausschuss spricht sich für Erweiterung der Urnenstelen aus

- Kein Einvernehmen für Mehrfamilienhaus in Holztraubach – Weitere Baupläne-
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Im großen Sitzungssaal des Rathauses trafen sich am Dienstag unter dem Vorsitz von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses zur turnusgemäßen Februar-Sitzung. Neben der Begutachtung der eingegangenen Baupläne stand auch eine erste Aussprache über die Schaffung weiterer Urnenstelen für Pfaffenberg auf der Tagesordnung.

Eingangs der Sitzung wurde die Niederschrift der Januar-Sitzung genehmigt. Bei den Beratungen über die seit der letzten Zusammenkunft eingegangenen Baugesuche war nicht alles gänzlich unproblematisch. In Hörgelsdorf 8 sollen in eine bereits bestehende Unterstellhalle ein Sozialraum und ein Lagerraum eingebaut werden. Die Schmutzwasserableitung wäre ohne weiteres möglich. Allerdings ist für das betreffende Flurstück kein Anschluss an die Wasserversorgung gegeben. Mit dem Bauvorhaben an sich hatte der Ausschuss keine Probleme. Bezüglich der Wasserversorgung hat noch eine Vereinbarung mit dem Wasserzweckverband Mallersdorf zu erfolgen. In Pfaffenberg, Straubinger Straße 30, sollen die zwei zusammenhängenden Gebäude komplett umgebaut werden. Eine Büroeinheit wird aufgelöst und anstelle der vorhandenen zwei Wohneinheiten sind vier vorgesehen.

Der Bau- und Umweltausschuss stimmte dem Vorhaben grundsätzlich zu. Er verlangte jedoch eine Ermittlung der Wohnungsgrößen, damit der exakte Stellplatzbedarf gemäß der gemeindlichen Garagen- und Stellplatzsatzung ermittelt werden kann und diese auch geschaffen werden. Keinerlei Bedenken hatte der Ausschuss mit dem Umbau einer Stallung in ein Lager in Oberhaselbach 502. In Mitterhaselbach 11 plant der Grundstückseigentümer die Auffüllung seines Grundstücks sowie den Umbau seiner Lagerhalle. Auch damit zeigte sich der Ausschuss einverstanden. Zur Auflage wurde jedoch gemacht, dass das Niederschlagswasser in den angrenzenden Haselbach eingeleitet wird. Die Auffüllungen direkt neben dem Haselbach sind vom Wasserwirtschaftsamt hinsichtlich ihrer Genehmigungsfähigkeit zu prüfen.

Baugesuch mit Abweichungen von der Satzung.

Etwas umfangreicher war in der Folge die Aussprache zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit drei Wohneinheiten und Carport in Holztraubach 402, wobei sich der Ausschuss schon zum zweiten Mal damit befasste. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich der Einbeziehungssatzung „Holztraubach Süd-Erweiterung“. Die darin getroffenen Festsetzungen werden zum Teil sehr massiv überschritten. Dies betrifft insbesondere die Grundflächenzahl. Statt der vorgeschriebenen Grundflächenzahl von 0,3 weist der Bauantrag 0,8 auf. Auch die Baugrenzen werden ziemlich überschritten. Nicht eingehalten werden auch die Dachneigung, die

Anzahl der Wohneinheiten und die Festsetzungen zu Abgrabungen bzw. Auffüllungen. Der Bau- und Umweltausschuss stimmte dem vorliegenden Konzept aufgrund der zahlreichen Diskrepanzen zur Bauleitplanung nicht zu.

Im Brünflfriedhof sind nur mehr zwei Urnenfächer frei. Die Verwaltung geht davon aus, dass diese heuer noch vergeben werden. Es wurde daher die Erweiterung der Urnenstelen im Brünflfriedhof vorgeschlagen. Das Bauamt wies aber darauf hin, dass eine Aufstellung direkt im Anschluss an die bestehenden Stelen nicht mehr möglich ist und ein neuer Standort festzulegen ist. Es wurde vorgeschlagen, die Urnenwand in der Grünfläche beim Leichenhaus in Richtung Brünflstraße aufzustellen. Der Bau- und Umweltausschuss empfahl dem Marktgemeinderat die Erweiterung. Nach dem Willen der Marktgemeinderäte soll neben dem aufgezeigten Standort im Brünflfriedhof auch ein Platz im Pfaffenberger Kirchfriedhof alternativ geprüft werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, Angebote für solche Stelen nach dem Muster von Mallersdorf bzw. Oberhaselbach einzuholen.

Bald kommt das Halteverbot.

Im weiteren Verlauf der Sitzung informierte Erster Bürgermeister Dobmeier darüber, dass das Halteverbot in der Brünflstraße nun angeordnet wurde und demnächst die Beschilderung erfolgt. Gleichzeitig teilte er mit, dass die Bewerbungsphase für das Regionalbudget 2024 gestartet ist. Nähere Informationen, der Förderaufruf und der Antrag selber sind auf der Homepage des Marktes eingestellt.

Bei den „Anregungen“ erkundigte sich Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll nach der Sturzflutgefahrenkarte, über die kürzlich in der Presse berichtet wurde. Er bat zudem um Aushändigung des entsprechenden Leitfadens.

MGR Thomas Stadler sagte, dass die beiden Linden vor dem Gemeinschaftshaus in Oberellenbach noch zugeschnitten werden sollen. Gleichzeitig bat er um eine Kontrolle der Eiche im Dorfgarten und erkundigte sich nach dem Stand der privaten Pflegemaßnahmen bei den Pappeln südlich des genannten Dorfgartens.